



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publicationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 218.

Dienstag, 17. September 1912.

27. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 20. September 1. Ab., nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Anlauf von Grundstücken. Ver. Fin. A.

2. Eingabe eines Auftrages der Frankfurter Straße
betr. die Bebauung seines Grundstücks baselst. Ver.
Org. A.

3. Eingabe des Verbandes Deutscher Klempner- und
Installatoren-Innungen pp. in Leipzig betr. die Ausführung
von Arbeiten durch die Gas-, Wasser- und Elektrizitätss-
werke. Ver. Org. A.

4. Antrag des Stadtverordneten Demmer: "Die St.
B. B. wolle beschließen, den Magistrat zu erlauben, zu den
Unkosten der Arbeiter-Kinder-Schuh-Kommission bei den
Herringspaziergängen einen Beitrag zu leisten."

5. Verlaut eines städtischen Bauplatzes an der Walf-
mühlstraße.

6. Anlauf von zwei Grundstücken.

7. Flächennetzeplan über die Abänderung der Frauen-
lobstrasse.

Wiesbaden, den 16. September 1912. 9997

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung:

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. September 1. Ab., nachmittags 3, soll
die Auktion der Edelkastanien aus den Plantagen links
und rechts der Platterhausee, vor und hinter Merzenich,
Holzlagereiplatz und bei der Halanerie meistbietet ver-
kauft werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor dem Hause
Platterstraße Nr. 73 — Restaurant Waldlust —.

Wiesbaden, den 16. September 1912. 9998

Der Magistrat.

Krankenfürsorge.

On lebster Zeit sind wiederholt von der Genossenschafts-
anstalt Dellen-Nassau in Gießen Fälle beobachtet worden, in denen
die Anträge auf Übernahme der Krankenfürsorge erst kurz vor
oder erst nach Ablauf der Unterliegungszeit der Krankenfalle
bei ihr eingegangen sind. In Fällen der lebsteren Art müssten
die Anträge wiederholt abgelehnt werden, weil nach einem Be-
schluss des Genossenschafts- und Verwaltungsrates der Versicherungsanstalt solche
Anträge einer strengeren Prüfung zu unterziehen sind und um
sie mehr als es früher der Fall war, zur Ablehnung gelangen sollen.
Mitbestimmt für die Ablehnung war vielfach der Umstand, daß
bei solchen verspäteten Anträgen oft nur geringe Aussichten auf
Kurerfolg vorhanden waren. Die Versicherungsanstalt macht
wiederholt auf die schlechte Einreichung der Krankenfürsorge-
anträge aufmerksam. Auch für alle diejenigen gegen Invalidität
dauernd und rechtmäßig versicherten Personen, die keiner Kranken-
falle als Mitglied ansehn, empfiehlt es sich dringend, einen
etwaigen Krankenfürsorgeantrag alld bald nach der Erkrankung
einzureichen, weil dann die Aussichten auf Heilung und Wieder-
herstellung meist günstiger sind.

Wiesbaden, den 12. September 1912.

Der Magistrat.

Unfallversicherung der bei Negebauten beschäftigten Personen.

Der Aufbau aus der Oberstufe der Versicherungs-Anstalt der
Dellen-Nassauischen Baugewerks-Versicherungs-Gesellschaft für das
zweite Quartal 1. Ab. über die von den Unternehmen zu
zahlenden Versicherungs-Prämien wird während zweier Wochen,
vom 18. I. bis ab gerechnet, im städtischen Versicherungsbüro,
Marktstr. 1 Zimmer Nr. 9 während der Vormittags-Dienststunden
auf die Einsicht der Beteiligten offenliegen.

Demnächst werden die berechneten Prämienbeträge durch die
Stadtbaubehörde eingezogen werden.

Sinnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der
Abstimmungssitzung, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen
Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschafts-
konsil oder dem nach § 21 des Unfallversicherungsgesetzes
anständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben.
(§ 28 des Gesetzes.)

Wiesbaden, den 14. September 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue vier-
teljahr werden die Haushaltsgäste, Hausverwalter oder
Pächter gebeten, sofern sie aus ihre Kosten die

Reinigung der Sand- und Heißfänge
ihres Grundstück durch das Kanalbauamt ausführen lassen
möchten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen
Anmeldungen im Rathaus, Zimmer Nr. 68, schon
jetzt zu veranlassen, damit die Aufnahme und Kostenfest-
stellung rechtzeitig erfolgen und dann sofort zum 1. Oktober
d. J. mit den Reinigungen begonnen werden kann. Für
die Grundstücke, wo die Reinigung der Sanktoffscheiter
bereits durch das Kanalbauamt erfolgt, ist eine Anmeldung
nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 16. September 1912.

26417 Städtisches Kanalbauamt.

Berichtigung.

Die Eicierung von 100 Kubikmeter Krebsen aus Vorbrücke für
die Verwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Westen der
öffentlichen Ausstellung verbinden werden.

Angestelltenformulare und Verbindungsunterlagen können wäh-
rend der Vormittagsstunden im Rathaus Zimmer Nr. 66
einschließen, auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellungs-
freie Einsendung von 70 Pf. (kleine Briefmarken und nicht neuen
Postkarten) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin
besorgt werden.

Verkauftene und mit entsprechender Aufschrift verklebene
Angebote sowie Geltungssprüche sind spätestens bis

Montag, den 20. September 1912, vormittags 11 Uhr,
im Rathaus Zimmer Nr. 63 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa
erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgelösten Verbin-
dungsformular eingerichteten Angebote und nur diese auf
Postkarten werden bei der Auslosung berücksichtigt.

Baldstrecke 28 Tage.

Wiesbaden, den 18. September 1912.

26417 Städtisches Straßenbauamt.

Amtliche Bekanntmachungen der Königlichen Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Neuen auf der Wiesbaden- Nenn-
bahn bei Erbenheim am Samstag, den 21. Sonntag den 22.
und Dienstag, den 24. September d. J. wird zur Be-
geling des Fußgängers, Reit- und Fuhrverkehrs für die
Gelt von 1-2½ und 5-7 Uhr nachmittags folgendes be-
stimmt:

1. Zur Bekämpfung von Ungeziefern dürfen sich die
Fußgänger, soweit sie nicht zur Errichtung der auf der
Nordseite belegenen Häuser den nördlichen Bürgersteig un-
bedingt benutzen müssen, nur auf dem südlichen Bürgersteig
der Frankfurterstraße bewegen.

2. Die Frankfurterstraße ist für Reiter, Radfahrer und
alle nicht der Personenbeförderung dienenden Fahrzeuge ver-
boten.

3. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf der
Frankfurterstraße, von der Rheinstraße bis zur Grenz-
linie (Viegleit) ist in der Zeit von 1-2½ Uhr
nachmittags für alle aus der Richtung Erbenheim kom-
mende und in der Zeit von 5-7 Uhr nachmittags für alle
aus der Richtung Wiesbaden kommende Fahrzeuge ver-
boten.

4. Sämtliche Kraftfahrzeuge (Automobile) fahren auf
der Fahrt zum Nennplatz und zurück den Fahrdrämmen der
Frankfurterstraße längs der Bordkante des südlichen Bür-
gersteiges zu beutzen.

5. Sämtliche mit Pferden bespannte Personensuhrwerke
haben auf der Fahrt zum Nennplatz und zurück die Mitte
des Fahrdrämmen der Frankfurterstraße, zwischen dem Kreis-
fahrtfahrzeuge bestimmten Wegesram und dem Stroh-
bahngesäule, zu beutzen.

6. Sobald bei mehreren der zu 4 und 5 genannten das-
selbe Ziel verfolgenden Fahrzeugen eine Reihenfolge von
3 und mehr Fahrzeugen entsteht, hat jedes den hintere-
menden Fahrzeug sich dem leichten in der Reihe anzuschließen.
Kein Fahrzeug darf aus der Reihe austreten, vorausfahrende
überholen oder sich in die Reihe eindrängen.

7. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger Ge-
schwindigkeit fahren; Kraftfahrzeuge nicht über 15 Kilo-
meter in der Stunde.

Amtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

Aenke, Prokurst, Berlin, Hotel Krug — Aeische, Carlens,
Hotel Krug — Aller, Brüssel, Prinz Nikolas — Anderson m.
Tochter, Stockholm, Nassauer Hof — Antonie, Paris, Taunus-
Haus I — Arnold, Dr. Berlin, Grüner Wald — Aukensky, Prof.,
Kavalier, Viktoria-Hotel — Armin, Hamburg, Grüner Wald —
Awitsch m. Fr., Warschau, Schwarzer Bock.

Bareiley de Tolly, Fr., Berlin, Bahnhof — Batsch-
manoff, Staatsrat, Odessa, Pension Margareta — v. Beck, Fr.,
Freiburg, Pension Fortune — Becker, Bayrmannshagen, Hotel
Krug — Behrend, Gardesagen, Metropole u. Monopol — Bordan,
Berlin, Grüner Wald — Berndorf, Fr., Köln, Villa Helene —
v. Bernath, Hannover, Hotel Mehrer — Bickardt-See, m. Fam.
Paris, Bellevue — van Brakel m. Fr., Viersen, Zur guten Quelle.
Casten, Settin, Adolfstrasse 5 — Coenegracht, Lahr i. B.,
Marktstrasse 2 I — Cogan, Fr., Minneapolis, Metropole u. Mo-
nopol — Baron Cobas, Berlin, Nassauer Hof — Se. u. Ihre
Durchl. Markgraf u. Markgräfin de Crone, Paris, Pension Mar-
gareta.

Dannenfels m. Fam., Bussum, Viktoria-Hotel — Diefes,
Höchst, Central-Hotel — van Dehen, Fr. m. Kammejungfer, Pe-
tersburg, Hohenzollern — Deltius, Bielefeld, Europäischer Hof —
Dieke, Barmen, Weisse Ross — Dieth, Fr., Halle, Viktoria-
Hof — Dittmann m. Fr., Essen, Metropole u. Monopol — Doe-
ring, Fr. m. Tochter, Köln-Marienberg, Reichshof.

Freifrau v. Eckenstein, Greningen, Bellevue — Eichholz, Dr.,
Düsseldorf, Prinz Nikolas — Eichhorn, Fr. m. Tochter, Minea-
polis, Borussia — Eisenbraun m. Fr., Lodz, Schwarzer Bock —
Elster, Lemberg, Europäischer Hof — Erard, Fr., Charlerio,
Pension Tomitius — Erdreich, Fr., Bukarest, Nassauer Hof —
Ewerding, Frankfurt, Nonnenhof.

Fabian, Köln, Rhein-Hotel — Farhi, Bayreuth, Hotel Adler
Badhaus — Fastenrath, Fr. Hofrat, Köln, Kurhaus Bad Nero-
tal — Fauerbach, Fr., Frankfurt, Metropole u. Monopol — Fein,
Leipzig, Wilhelm — Feldt, Krefeld, Quisiana — Fr. Vogel — Franz m.
Fr., Kogel, Quisiana — Franke, Berlin, Hotel Vogel — Franz m.
Fr., London, Taunus-Hotel — Frenkel, Fr. Dr., Warschau, Römer-
bad — Baron v. Fridagh, Schweiz, Borussia — Fromhold, Riga,
Palast-Hotel.

v. Gebhardt, Starnberg, Villa Rupprecht — Geck, Berlin,
Central-Hotel — Geibens, Dr., Krefeld, Europäischer Hof — Gen-
szy, Dr. m. Fr., Rufach, Viktoria-Hotel — v. Godlewski m. Fr.,

Luzern, Nassauer Hof — Baron u. Baronin van der Goss m. w.
Bed., Dircksen, Pension Prinzessin Luise — Goldberg, Fr. m. 2
Tochter, Moskau, Pension Fortune — Goldmann, Fr., Köln, Kur-
haus Bad Nerothal — Goldschmidt m. Fr., Zürich, Hansa-Hotel —
van der Goot, Zaandam, Metropole u. Monopol — Edler v.
Graeve, Fr. Major, Koblenz, Goldene Kette — Gründel, Fr. Rent.,
Haag, Bellevue — Gudi, London, Prinz Nikolas.

v. Hachne, Exzell., Montreux, Viktoria-Hotel — Heckscher,
2 Fr., England, Villa Helene — Hendes, Lodz, Fürstenhof —
Herrmann, Fr. Direktor, Saarbrücken, Hansa-Hotel — Herz,
Essen, Continental — v. Hensinger, Fr., Aachen, Pension For-
tuna — v. d. Heuvel, Fr., Gravenstein, Rhein-Hotel — Hoffmann,
Fr., Ilbany, Kurhaus Dr. Abend — Honig m. Fr., Gnesen,
Fürstenhof — Heskin, Fr. Rent., London, Villa Rupprecht —
Hullman, Fr., Gutsbes., Etzborn, Schwarzer Bock.

Ingber, Fr. m. Tochter, Gallien, Geisbergstrasse 28 — Me-
Intyre, Fr. Rent. m. Fam., Dundee, Villa Hertha — Jackoby,
Düsseldorf, Wiesbadener Hof — Jansing, Duisburg, Wiesbadener
Hof — Jerrit, Fr. m. Schwester, Edinburgh, Hotel Happel —
Jonasson, Fr., London, Zum Bären — Joseph, Fr., Mannheim,
Imperial.

Keller m. Sohn, Pforzheim, Hotel Führ — Kirschner m. Wahn,
Leipzig, Erbprinz — Klein, Barmen, Hansa-Hotel — Koch, Berlin,
Grüner Wald — Kornhüser, Stabsarzt, Dr. m. Fr., Krakau, Rose —
Kraft, Berlin, Palast-Hotel — Kremer m. Fr., Düsseldorf, Grün-
wald — Kupisch, Münster, Wiesbadener Hof.

Lewy, Berlin, Metropole u. Monopol — Lichtenstein m. Fr.,
Bromberg, Villa Esplanade — Lockyer m. Fr., Reynoldston, Villa
Hertha — Lombo m. Fr., Berlin, Hotel Berg — Lüders, Fr.,
Berlin, Rose.

Maens, Magdeburg, Pension Winter — Mende, Fr., Aerztin,
Moskau, Nevostrasse 43 — Mertens m. Tochter, Essen, Wies-
badener Hof — Meyer, Essen, Continental — Miller, St. Louis,
Metropole u. Monopol — Möller, Fr. m. Tochter, Bremen, Hotel
Royal — de Möller, Fr. m. Tochter, Buenos-Aires, Pension Elite
— Müller, Bärenwalde, Central-Hotel.

v. Nellidoff, Fr., Petersburg, Hotel Oranien — Neresheimer,
München, Metropole u. Monopol — Neumann, Bayreuth, Hotel
Vogel — Nilges, Fr., Köln, Villa Helene.

Oppermann m. Fr., Mainz, Hansa-Hotel — Oppenheimer,
Essen, Continental — Ostwind, London, Metzgergasse 17 — Otto,
Russland, Prinz Nikolas.

In der Frankfurterstraße ist das Halten von Fahrzeu-
gen nur soweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der
Anwohner dies unbedingt erfordert macht.

Es wird erwartet, daß die gegebenen Vorschriften ge-
nannt folgen werden, da nur dadurch ein geregelter Verkehr
von und nach dem Rennplatz erreicht werden kann.

Insbesondere ist den Anordnungen der Schuhmann-
schaft unweigerlich Folge zu leisten, namentlich, wenn sie
durch Erheben der rechten Hand das Zeichen zum "Halten"
gibt, was hauptsächlich bei der Einfahrt der Straßenbahn-
wagen aus der Rheinstraße in die Frankfurterstraße er-
fordert werden wird.

Da bei den letzten Rennen einzelne Rennfahrer von her-
schaftlichen Fuhrwerken gegen diese Anordnungen verstößen
haben, werden die Beifahrer erinnert, den Wiedenstetzen ganz
besonders die Befolung vorstehender Maßnahmen einzuh-
alten.

Verhandlungen gegen diese Bestimmungen werden auf Grund
der Strafverordnung vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 20 M. an deren Stelle im
Kreisgericht eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen mit be-
strafen.

Wiesbaden, den 8. September 1912.

Der Polizeipräsident: v. Schmid.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Bekanntmachung.

Nach dem Versicherungsgeley für Angestellte vom 21.
September 1911 (Reichs-Gesetzbl. S. 980) sind von den ver-
sicherten Angestellten und ihren Arbeitgebern Vertrauen-
männer zu wählen. Diese Vertrauensmänner wählen
Beifahrer für den Verwaltungsrat, die Rechtsausschüsse, die
Schiedsgerichte und das Oberverwaltungsgericht, die
beide von der Reichsversicherungsanstalt oder den Rent